Königliches Gymnasium

(mit Ersatzunterricht für das Griechische in Tertia und Untersekunda)

zu

Dt. Eylau.

Bericht

über das

Schuljahr 1910,

erstattet vom Direktor **Ganske.**

Inhalt: Schulnachrichten.

Progr. Nro. 35.

Druck der Dt. Eylauer Zeitung
(Otto Estner).

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ia. u. Ib.	Sa.
Ev. Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Kath. Religionslehre	1 + 2 (VI.–IV.)			2 (IIIb.–IIIa.)		2 (IIb.–IIa.)		2	9
Jüd. Religionslehre	—	—	1 (IV.–IIIa.)			—	1	—	2
Deutsch	5	4	3	2	2	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2+2	2+2	3+1	3	3	22
Englisch	—	—	—	3	3	3	2	2	13
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3+1	3+1	4+2	4	4	34
Naturkunde und Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	1 im Winterhalbjahr 2 Stunden (IV.–Ia. u. Ib.)						5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 Freihandz. und 2 Linearz. (IIb.–Ia. u. Ib.)			12
Singen	2	3+2 im Winterhalbjahr 3 u. 1 Stunde (V.–Ia. u. Ib.)							7
Turnen	3	3	3 (IV.–IIIb.)		3	3	3 (IIa.–Ia. u. Ib.)		18

IIIa. und IIb. im Turnen: im Winterhalbjahr vereinigt.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden (im WS.)

Namen der Lehrer	Ordinariat	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.u.Ia.	Sa.
Franz Ganske, Direktor.	I.								7 Lat. 3 Geschich.	10
Professor **Dr. Franz Naumann,** Oberlehrer.				2 Ev. Rel.	8 Griech.		6 Griech. **	7 Latein		23
Professor **Dr. Max Schellert,** Oberlehrer.	2b.		2 Ev. Rel.			2 Ev.Rel.***	2 Ev. Rel. 7 Latein		3 Deutsch 6 Griech.	21
Alexander Gade, Oberlehrer.	3b.				2 Ev. Rel. 2 Dtsch.*** 8 Latein † 2 Geschich. 1 Erdkunde			2 Ev. Rel. 2 Hebr.	2 Ev. Rel. 2 Hebr.	23
Paul Semrau, Oberlehrer.	2a.			4 Mathem.		3 u. 1 Math.		4 Mathem. 2 Physik 2 physik. Übungen	4 Mathem. 2 Physik 2 physik. Übungen	22
Dr. Hans Steffen, Oberlehrer.	6.	5 Deutsch 8 Latein		3 Deutsch 2 Gesch. †† 2 Erdkde. ††				3 Gesch. ***		23
Dr. Ernst Lange, Oberlehrer.		Beurlaubt!								
Bruno Wilm, Oberlehrer.	3a.					8 Lat. 6 Griech.		3 Deutsch † 6 Griech.		23
Johannes v. Wysocki, Oberlehrer.	4.	3 (bezw. 2) kath. Rel.		8 Lat.	2 kath. Rel.	2 Dtsch. ††	2 kath. Rel. 3 Deutsch		2 kath. Rel.	22
Dr. Paul Heinick, cand. prob.				2 Natkde. 3 Turnen	3 u. 1 Math. 2 Natkde.	2 Natkde.	4 u. 2 Math. 2 Natkde.	3 Turnen		24
Martin Drube, cand. prob.	5.		8 Lat.	4 Französ.	2 u. 2 Frz. 3 Engl.				3 Französ. 2 Engl.	24
Adolf Kindler, Mitgl. d. Päd. Sem.			4 Deutsch			2 u. 2 Frz. 3 Engl.	3 u. 1 Frz. 3 Engl.	3 Frz. 2 Engl.		23
Dr. Friedrich Rabenald, Mitgl. d. Päd. Sem.			2 Erdkde.			2 Gesch. 1 Erdkde.	2 Gesch. 1 Erdkde.			9
Reinhold Krüger, Zeichenlehrer.		2 Natkde. 2 Schreiben 3 Turnen	2 Natkde. 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen			24
Adolf Brockob, techn. Lehrer.		3 Ev. Rel. 2 Erdkde. 4 Rechnen 2 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 3 Chorgesang	2 Schreiben	3 Turnen					25
Dr. Pick, Rabbiner.				1 jüd. Rel.				1 jüd. Rel.		

*) Im SS. war die Stelle des Zeichenlehrers unbesetzt; es galt im allgemeinen der gleiche Stundenplan wie im WS., nur dass O.-L. Dr. Lange die Stunden gab, die im WS. Herrn Drube zugewiesen wurden.
**) Von dem Mitgliede des Pädagogischen Seminars Dr. Rabenald übernommen.
***) Von dem Mitgliede des Pädagogischen Seminars Dr. Rehtmeyer übernommen.
†) Von dem Mitgliede des Pädagogischen Seminars Fischer übernommen.
††) Von dem Mitgliede des Pädagogischen Seminars Dr. Hartung übernommen.

3. Lehrplan.

Der Lehrplan ist im Programm für 1909 abgedruckt worden. Hier werden nur die Aufsatzthemen der Klassen IIb bis I abgedruckt und die Lektüre der Oberklasse.

Aufsatzthemen.

P r i m a.

1. Goethes Vater nach „Dichtung und Wahrheit".
2. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen.
3. Die Bedeutung des Siebenjährigen Krieges (Klassenaufsatz).
4. Welches Mannesideal kennt Pylades, und wie eifert er ihm nach?
5. Sappho als Dichterin, als Herrin, als Weib.
6. Kabale und Liebe, ein Zeitbild.
7. Das Fürstenhaus von Messina.
8. Vorzüge und Fehler der alten Deutschen nach Tacitus' Germania.

Die Abiturientenaufsätze hatten folgende Themen:

Michaelis 1910: Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!
Ostern 1911: Vorzüge und Fehler der alten Deutschen nach Tacitus' Germania.

O b e r s e k u n d a.

1. Wie bewahrheitet sich Zeus Urteil über die Sterblichen: Σφῇδιν ἀταδθαλίῃδιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε᾽ ἔχονδιν [Odyssee I 34] auch an Odysseus?
2. Der Tod als Würger und der Tod als Freund. (Nach zwei Holzschnitten Alfred Rethels, Klassenaufsatz).
3. Was hat mich im zweiten Teile des Nibelungenliedes am meisten ergriffen?
4. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel.
5. Schillers Spaziergang, ein Spiegelbild der römischen Geschichte.
6. Götz von Berlichingen im Kampfe mit dem Bischof von Bamberg. (Goethes Götz I, Klassenaufsatz).
7. Welche Mittel zur Charakteristik des Helden gebraucht Goethe in seinem Egmont?
8. Der Ruhm der Väter ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie.

U n t e r s e k u n d a.

1. Die Zwingherrschaft der Landvögte (Nach Schillers „Wilhelm Tell").
2. Ein Söldner Geßlers berichtet vom Apfelschusse Tells (Nach Schillers „Wilhelm Tell" Klassenaufsatz.
3. Was erfahren wir aus den ersten drei Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea" über Ort und Zeit der Handlung?
4. Wie erfüllt Dorothea ihre eigenen Worte: „Dienen lerne beizeiten das Weib nach ihrer Bestimmung? (Nach Goethes „Hermann und Dorothea") (Klassenaufsatz.)
5. Das Leben in der Kleinstadt (Im Anschluß an Goethes „Hermann und Dorothea".)
6. Die Berufung des Moses und die Berufung der Jungfrau von Orleans (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans").
7. Die beiden Monologe Johannas in Schillers „Jungfrau von Orleans"(Klassenaufsatz.)
8. „Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod" (Schillers „Kassandra").
9. Die Seelenstimmung der Troerinnen in Schillers „Siegesfest" (Klassenaufsatz.)

L e k t ü r e i m l e t z t e n S c h u l j a h r e:

1) im Lateinischen.

I. Tacitus, Historien (Auswahl), Tacitus, Germania; Cicero, de re publica Buch I. II. und VI.. (Auswahl), Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl), Oden Buch IV. Epoden (Auswahl).

IIa Cicero, Cato maior; Sallust Bellum Ingurthinum, Vergil Aeneis I. und II. (Auswahl), Livius XXI.

IIb. Cicero, Catilinarische Reden (Auswahl); Ovid, Metamorphosen (Auswahl); Caesar, Bellum Civile (Auswahl); Ovid, Tristien und Fasten (Auswahl).

2) im Griechischen

I. Homer, Ilias XIII bis XXIV; Demosthenes, Philippische Reden I—III; Euripides, Alkestis; Plato, Apologie. Griechische Lyriker.

IIa. Homer, Odyssee XIII bis XVII; Herodot, Buch VIII; Odyssee XVIII

XXIV. Auswahl aus Wilamowitz Lesebuch (Fabeln, Arrians Anabasis. Lukian) Griechische Lyriker.

IIIa Auswahl aus Xen. anab. II–V. Griech. Fabeln (aus dem Leseb. von Wilamowitz.)

3) im Französischen:

I. Anatole France, Le Crime de Sylvestre Bonnard; Rostand, La Princesse lointaine; Chuquet, La guerre de 1870/71.

IIa. Ausgewählte Gedichte aus Engwers, Choix de proésies françaises; Scribe, Le verre d'eau; Daudet, Tartarin de Tarascon.

IIb. Theuriet, La sainte Nicolas; Prosper Mérimée, Mateo Falcone; Derselbe, La prise de la redoute; Toeppfer, Le col d'Anterne; Xavier de Maistre, Les prisonniers du Caucase.

4) im Englischen.

I. Recent Travel and Adventure; Shakespeare, Macbeth.

IIb. (im Ersatsunterricht).

Der Zeichenunterricht litt sehr unter dem Wechsel. Für Herrn Budzinski konnte erst vom 1. Oktober ab Ersatz geschaffen werden. Im ersten Quartal mußte der Zeichenunterricht ganz ausfallen, im zweiten wurde er in beschränktem Umfange durch Herrn Stadtschullehrer Wolfram gegeben, und Herr Oberlehrer Semrau erteilte Unterricht im Linearzeichnen. Die Teilnahme war geringer als in den Vorjahren.

Es nahmen teil im Sommerhalbjahr 16, im Winterhalbjahr 8 Schüler und zwar am Freihandzeichnen 10 bezw. 4, am Linearzeichnen 6 bez. 4. Die entsprechenden Zahlen für Englisch und Hebräisch sind

	Im Englischen			Im Hebräischen		
	I. Abt.	II. Abt.	Gesamtsumme.	I. Abt.	II. Abt.	Gesamtsumme.
S. S.	15	15	30	4	1	5
W. S.	8	9	17	4	—	4

Wie in den beiden Vorjahren fanden sich auch diesmal eine Anzahl Schüler zusammen, um unter Leitung eines Lehrers Italienisch zu treiben. Herr Dr. Rabenald übernahm diesmal die Unterweisung, und erfreulicher Weise steigerte sich die Zahl der Teilnehmer. Diese (im S. S. 16, im W. S. 14) wurden so weit gefördert, daß sie Edmondo de Amicis Cuore in Auswahl mit Verständnis lesen konnten.

Herr Oberlehrer Wilm versammelte im W. S. allwöchentlich eine Anzahl Schüler aus I und II zu einem freiwilligen Kursus in Betrachtung und Erklärung von Kunstwerken und Einführung in die Kunstgeschichte.

Dispensationen vom christlichen Religionsunterricht fanden nicht statt.

Ueber den Turnunterricht gibt folgende Tabelle Rechenschaft. Von den 203 bez. 195 Schülern der Anstalt waren befreit

	vom Turnen überhaupt;		von einzelnen Übungen	
	im S S	im W S	im S S	im W S
auf Grund ärztl. Zeugnisses	17	16	—	1
aus anderen Gründen	—	—	—	—
also von der Gesamtzahl	c. 8%	c. 8%		c. ½%

Es bestanden bei neun Klassen sechs Turnabteilungen, der kleinsten gehörten 22, der größten 54 Schüler an. Den Turnunterricht, für den im ganzen 15 Stunden eingesetzt waren, erteilten die Herren Dr. Heinick, Zeichenlehrer Krüger, technischer Lehrer Brockob.

Der Turnunterricht ruhte im S S für die Mitglieder des Gymnasialrudervereins, er fiel im W S einige wenige Male zugunsten des Rodelns aus. Zum Schlittschuhlaufen bot sich leider nur an einem oder an 2 Tagen Gelegenheit.

Schwimmen lernten (unter Herrn Brockob) 20 Schüler. 18 wurden Freischwimmer. Die gesamte Zahl der Freischwimmer dürfte 40% erreichen.

Den Gymnasial-Ruderklub (15 Mitglieder) leitete Oberprimaner Nieckau.

Ein Fußballklub wurde von ca. 28 Schülern aus IIIa bis Ia unter dem Protektorate von Herrn Oberlehrer Wilm gebildet. Auf dem Schulhofe wie auf dem Exerzierplatze am Jamielniker Weg wurde fleißig gespielt, auch zweimal ehrenvoll ein Wettkampf mit dem gut eingespielten Osteroder Gymnasial-Fußballklub bestanden.

Die amtlichen Turnspiele, die jede Woche zwei Stunden in Anspruch nahmen, hatten unter den Unbilden des Wetters viel zu leiden. Doch war das Interesse der Schüler (IV bis Ia) sehr groß, und am Sedantage wurden auf dem Exerzierplatze wohlgelungene Wettkämpfe veranstaltet.

Der Eskadronchef Herr Rittmeister Bertram gestattete, daß Schüler in der Reitbahn seiner Eskadron bei einem bewährten Wachtmeister Reitstunden nahmen. An dem Kursus in den Pfingstferien nahmen ein Lehrer und fünf Schüler teil, an dem in den großen Ferien sechs Schüler. Der Dank der Anstalt folgt Herrn Major Bertram in seinen neuen Wirkungskreis (Erfurt) nach. Sein Herr Nachfolger hat das gleiche Entgegenkommen freundlichst in Aussicht gestellt, und noch im März soll eine dritte Gruppe Schüler Reitunterricht nehmen.

Das Tennisspiel wurde fleißig betrieben, ein zweiter Tennisplatz wäre sehr erwünscht.

Der Stenographische Verein unter dem Protektorate von Herrn Dr. Heinick gedieh weiter gut.

Der Schülergesangverein, der sich im Sommer unter Leitung des Oberprimaners Klein gut zu entwickeln schien, löste sich, als der Leiter das Abiturientenexamen bestanden hatte und die Anstalt verließ, wieder auf. Hoffentlich findet sich bald wieder ein geeigneter Schüler, der ihn neu belebt. Den katholischen Kirchengesang pflegte Herr Oberlehrer von Wysocki wie im Vorjahre.

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel des Buches	Klassen							
Ev. Religionslehre	Zweimal achtundvierzig Biblische Historien, von Woike-Triebel.	VI	V						
	Weiß, Luthers Kleiner Katechismus Ausgabe A.	V	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
	Bibel			IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht Ausgabe für Vollanstalten, II und III				IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Kath. Religionslehre	Biblische Geschichten, von May, Herdersche Buchhandlung, Freiburg i. Br.	VI	V	IV					
	Katechismus der Diözese Culm	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
	Rauschen, Lehrbuch d. kath. Religion				IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Deutsch	Evers-Walz, Deutsches Lesebuch Teil I	VI							
	Teil II		V						
	Teil III			IV					
	Teil IV				IIIb				
	Teil V					IIIa			
	Teil VI						IIb		
	Teil VII							IIa	
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Lehrfach	Titel des Buches	Klassen							
Lateinisch	Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Dr. Müller Ausgabe A.								
	Teil I	VI							
	Teil II		V						
	Teil III			IV					
	Teil IV erste Abteilung				IIIb	IIIa			
	Teil IV zweite Abteilung						IIb		
	Teil V							IIa	I
	Ellendt-Seyffert, Lateinische Schulgrammatik.			IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
	Caesars Bellum Gallicum, Textausgabe von G. Prammer, Leipzig, Verlag von G. Freitag.				IIIb	IIIa			
	Sonst die Teubnerschen Textausgaben der lat. Klassiker.						II b	IIa	I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, Berlin, Weidmann.						IIb	IIa	I
	Przygode, Engelmann, grichischer Anfangsunterricht i. Anschluß an Xenophons Anabasis, Berlin, Herbig I/II				IIIb	IIIa			
	Xenophon und die anderen Schriftsteller in Teubnerschen Textausgaben				IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Französisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Berlin, Weidmann.			IV	IIIb	III a			
	Börner, Hauptregeln der französischen Grammatik.						IIb	IIa	I
	Die Schriftsteller in den verschiedensten Ausgaben.						IIb	IIa	I
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache.				(Ersatzunterricht.) IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Hebräisch	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.							IIa	I
Geschichte	Brettschneider, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Halle, Waisenhaus.								
	Heft I			IV					
	Heft II				IIIb				
	Heft III					IIIa			
	Heft IV						IIb		
	Heft V								
	Heft VI und VII							IIa	
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, Berlin und München, Oldenburg.								I
	Heft I		V						
	Heft II			IV					
	Heft III				IIIb				
	Heft IV					IIIa			
	Heft V						IIb		
	Heft VI							IIa	I

Lehrfach	Titel des Buches	Klassen							
	Atlas von Debes-Kropatschek.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Rechnen und Mathematik	Müller - Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten.	VI	V	IV					
	Müller-Pietzker, Ergänzungsheft				IIIb realis	IIIa realis	IIb realis		
	Müller, Mathematik Unterstufe.				IIIb	IIIa	IIb		
	Müller, Mathematik, Oberstufe.							IIa	I
	Müller- Kutnewski, Aufgaben.				IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Naturkunde und Physik	Schmeil-Norrenberg, Naturwissenschaftl. Unterrichtswerk, Leipzig, Nägele.								
	Pflanzenkunde bez. Tierkunde. Heft I	VI							
	Heft II		V						
	Heft III			IV					
	Heft IV				IIIb				
	Heft V					IIIa			
	Sumpf, Grundriß der Physik.					IIIa	IIb	IIa	I

II. Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

3. III. 10. Gegen die Schundlitteratur soll auch die Schule kämpfen.

23. VI. 10. Turnübungen während der Pause eingeführt.

29. VI. 10. Zeichenlehrer Reinhold Krüger in Neidenburg an die Anstalt versetzt.

22. VII. 10. Für angehende Seeoffiziere ist das Bestehen einer besonderen Eintrittsprüfung im Englischen erforderlich.

29. III. 10. Der neue Lehrplan für den Gesangunterricht wird mitgeteilt.

6. VIII. 10. Es ist zu berichten, wie weit die staatsbürgerliche Erziehung im Unterricht gefördert wird.

28. IX. 10. Der komm. kath. Religionslehrer v. Wysocki als Oberlehrer angestellt.

13. XII. 10. Die Ferien für 1911 festgsetzt.
Osterferien vom 1. bis 20. April; Pfingstferien 1. Juni mittags bis 8. Juni; Sommerferien 1. Juli bis 3. August; Michaelisferien 29. September mittags bis 12. Oktober; Weihnachtsferien 22. Dezember 1911 bis 4. Januar 1912.

23. XII. 10. Die neue „Dienstanweisung für Direktoren und Lehrer an den höheren Schulen für die männliche Jugend“ vom 13. Dezember 1910 wird mitgeteilt und eingeführt.

23. II. 11. Herr wiss. Hilfslehrer Kienitz der Anstalt überwiesen.

14. II. 11. Tagesordnung für die Direktorenkonferenz am 20. bis 22. Juni 1911 zu Thorn.

III. Chronik der Anstalt.

Als Mitglieder des Pädagogischen Seminars wurden an die Anstalt folgende Herren berufen: Dr. Rabenald, Kindler, Dr. Rehtmeyer, Fischer, Dr. Joseph und Dr. Hartung. Herrn Kindler wurde eine Hilfslehrerstelle aushilfsweise übertragen, Herr Dr. Rabenald übernahm für die Dauer des ganzen Jahres eine Anzahl Stunden. Die übrigen der Herren wurden für kürzere oder längere Zeit an anderen Anstalten der Provinz aushilfsweise beschäftigt. Herr von Wysocki wurde am 1. Oktober als Oberlehrer angestellt. Zum gleichen Termine wurde Herr Martin Drube als Probekandidat der Anstalt überwiesen und mit der Vertretung des auf ein halbes Jahr nach Frankreich beurlaubten Oberlehrers Herrn Dr. Lange beauftragt, ferner als Zeichenlehrer Herr Reinhold Krüger aus Neidenburg berufen.

Martin Drube, evangelisch, geb. am 6. September 1882 zu Hildesheim (Hannover), bestand die Reifeprüfung Ostern 1902 am Kgl. Gymnasium Andreanum zu Hildesheim und widmete sich danach dem Studium der neueren Philologie auf den Universitäten Göttingen und Berlin. Die

Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestand er in Göttingen im Juni 1909. Das Seminarjahr leistete er von Oktober 1909 bis 1910 an der Oberrealschule zu Elbing ab, zugleich unter Verwaltung einer wiss. Hilfslehrerstelle an der städt. Realschule zu Tiegenhof.

Friedrich Rabenald, evangelischer Konfession, wurde am 18. September 1885 zu Osterwieck a. Harz geboren. Ostern 1904 bestand er die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium Andreanum zu Hildesheim und studierte an der Universität Halle a. S. klassische Philologie und Geschichte. Im März 1909 wurde er auf Grund seiner Dissertation Quaestionum Solinianarum capita tria zum Doktor promoviert und bestand am 6. November 1909 das Staatsexamen. Darauf unternahm er bis Ende März 1910 eine Studienreise durch Italien.

Adolf Kindler, evangelischer Konfession, wurde am 26. September 1885 zu Landau (Rheinpfalz) geboren. Juli 1905 bestand er die Reifeprüfung am dortigen Kgl. Gymnasium und studierte nach einem Aufenthalt von drei Monaten in Waulsort (Belgien) neuere Sprachen in München und Straßburg. Am 17. Juli 1909 erwarb er die Lehrbefähigung in Französisch, Englisch und Deutsch und war während des Winterhalbjahres 1909/10 an der Realschule zu Ribnitz (Mecklenburg) tätig.

Viktor Rethmeyer, evangelisch, wurde am 15. Juli 1885 zu Hannover geboren. Er besuchte die Leibnitz-Schule daselbst und erhielt an ihr Ostern 1904 das Zeugnis der Reife. Er studierte in Breslau und Greifswald zunächst Theologie, wandte sich dann aber dem Studium der Geschichte, Erdkunde und Philosophie zu. Im März 1909 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald zum Doktor promoviert, und am 21. Januar 1910 bestand er in Greifswald die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen, nachdem er bereits im März 1906 die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts und im Juli 1906 die Befähigung zur Erteilung des Schwimmunterrichts erworben hatte. Von Ostern 1909 bis Ostern 1910 verwaltete er die Stelle eines wiss. Hilfslehrers an der Landwirtschaftsschule zu Eldena i. P. und von Ostern 1910 bis Michaelis 1910 eine Oberlehrerstelle am Realprogymnasium zu Briesen i. Wpr.

Friedrich Fischer, evangel., geb. den 2. März 1885 zu Plötzkau im Herzogtum Anhalt, bestand Ostern 1904 die Reifeprüfung am herzoglichen Francisceum in Zerbst und studierte in Jena, Berlin und Halle klassische Philologie und Germanistik. Er legte Michaelis 1909 in Halle die Prüfung für das höhere Lehramt ab und erwarb die facultas docendi in Deutsch, Lateinisch und Griechisch.

Dr. Isidor Joseph, isrealitisch, geb. am 2. Juli 1887 zu Thorn, Abiturient daselbst Ostern 1905, studierte Philosophie und klassische Philologie in Berlin und München, promovierte in Berlin im Februar 1909 und bestand das Staatsexamen (philosophische Propädeutik, Lateinisch, Griechisch) ebenda im Februar 1910.

Dr. Hans Hartung, geb. den 27. Dezember 1885 zu Steinbach, Provinz. Sachsen, kath., bestand Ostern 1905 das Abiturientenexamen in Heiligenstadt, besuchte die Universitäten: Würzburg Berlin, Heidelberg, Halle, promovierte 1909 in Halle, bestand dort 1909 das Staatsexamen, und besitzt die Lehrbefähigung in philosophischer Propädentik, Geschichte, Deutsch, Religion und Turnen.

Reinhold Krüger, geb. 1. September 1878 zu Mlynitz, Kreis Thorn, evangelischer Konfession, war nach bestandener Volksschullehrerprüfung (Ostern 1899) in Neu-Summin, Kr. Tuchel, und Gr.-Schönbrück Kr. Graudenz tätig. bestand nach dreijährigem Studium an der Kgl. Kunstschule zu Berlin am 31. Juli 1909 das Zeichenlehrerexamen für höhere Schulen. Hierauf war er bis Ostern 1910 an der Volksschule zu Karrasch, Kreis Rosenberg, und alsdann als Zeichenlehrer an dem Realprogymnasium i. E. zu Neidenburg Ostpr. tätig.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut.

Die Reifeprüfungen hielt als Kgl. Kommissar der Provinzial-Schulrat Herr Prof. Kahle ab, am 3. September 1910 und am 28. Februar 1911. In der ersten bestanden von sechs Bewerbern nur vier, zum Ostertermin dagegen alle neun Prüflinge, davon drei unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Die Festansprache am Reformationstage hielt Herr Professor Dr. Schellert, die Festrede aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät Herr Oberlehrer Semrau. Diese Feier fand bereits am 26. Januar statt. Sie wurde durch musikalische Darbietungen verschönt, aus denen wir Griegs „Landerkennung" hervorheben, in dem Oberprimaner Lilienthal das Solo sang.

Am 18. Juni fand allgemeiner Schulausflug statt, der die Primaner in die Schönberger Forsten, die Obersekundaner auf den Flugplatz nach Danzig, die übrigen Klassen nach Allenstein, Kauernick usw. entführte.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz im Schuljahr 1910/11.

	VI.	V.	VI.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Bestand am 1. 2. 1910	32	24	20	19	31	25	18	9	17	195
Zugang durch Versetzung Ostern 1910	—	19	21	15	13	22	11	7	8	
Zugang durch Aufnahme Ostern 1910	34	—	5	4	—	3	8	1	2	
Abgang Ostern 1910 (Versetzung usw.)	24	23	16	13	25	17	14	8	11	
Bestand Anfang SS 10	42	20	30	25	19	33	23	9	16	217

Zugang SS 1910	1	—	—	—	1	—	—	1	—	
Abgang SS 1910	6	—	—	2	—	1	5	1	2	
Zugang durch Versetzung zu Michaelis 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugang durch Aufnahme Michaelis 10	—	1	1	1	—	—	—	—	—	
Abgang Michaelis 10	—	—	—	—	—	3	—	—	4	
Bestand Anfang WS 10/11	37	21	31	24	20	29	18	9	10	199
Zugang WS 10/11	—	1	—	1	—	1	2	—	-	
Abgang WS 10/11	—	—	—	1	3	—	1	—	—	
Bestand 1 2. 1911	37	22	31	24	17	30	19	9	10	199

2. Uebersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangl.	Kathol.	Dissid.	Israelit.	Einheim	Ausw	Ausld.
Am 1. Februar 1910	147	39	2	7	103	92	—
Anfang S. S. 1910	163	45	3	6	120	97	—
Anfang W. S. 1910/11	152	37	4	6	114	85	—
Am 1. Februar 1911	152	37	4	6	113	86	—

3. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1911.

Klasse	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.
Alter in Jahren bis auf eine Dezimalstelle	10,5	12,2	12,7	14,3	15,3	17,1	18,2	19,2	19,8

Mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst verließen die Anstalt Ostern 1910 zwei Schüler, Michaelis 1910 drei Schüler.

4. Übersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1910/11.

Lfd. Nr.	Name und Vorname	Geburtstag	Glaubensbekenntnis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt	Dauer des Aufenthaltes in Prima überh.	Dauer des Aufenthaltes in Oberprima	Gewählter Beruf
a) Michaelis 1910.									
19	Otto Arndt	28. Mai 1891	k.	Stuhm Kr. Stuhm	Gerichtskassenrendant, Culm a. W.	$1^1/_2$	$2^1/_2$	1	Geschichte u. Erdkunde
20	Luzian Klein	7. Januar 1888	k	Münsterwalde Kr. Marienwerder	Lehrer, Mehlsack Ostpr.	1	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Alte Sprachen
21	Michael Thielemann	12. Juni 1890	k.	Stolp i. P.	Hotelbesitzer, Dt. Eylau.	$8^1/_4$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Medizin
22	Franz Warkentin	23. Juni 1891	ev.	Weichselburg Kr. Marienwerder	Gutsbesitzer Sechsseelen Kr. Marienwerder	$3^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Medizin

b) Ostern 1911.

23	Martin Arndt	21. Sept. 1892	ev.	Vielgut Kr. Öls	Domänenpächter, Seegenau Kr. Rosenberg	$4^1/_2$	2	1	Jura
24	Hermann * Eggert	30. Mai 1892	ev.	Allenstein	Garnison-verwaltungsinspektor Allenstein	5	2	1	Tierarznei-kunde
25	Hans Gerlich	30. Aug. 1890	ev.	Baukau Kr. Schwetz	Rittergutsbesitzer, Baukau Kr. Schwetz	4	3	2	Offizier
26	Leo * Hoppe	20. April 1889	k.	Schlagenthin Kr. Konitz	Besitzer, Schlagenthin Kr. Konitz	4	2	1	Theologie
27	Max * Lechner	13. Aug. 1892	ev.	Sommerau Kr. Rosenberg	Gräfl. Förster, Rotkrug bei Dt. Eylau	9	2	1	Theologie
28	Paul Lilienthal	9. Okt. 1889	k.	Zinten Kr. Heiligenbeil	Justizrat, Zinten Kr. Heiligenbeil	1	4	2	Jura
29	Friedrich Nieckau	17. Sept. 1891	ev.	Dt. Eylau	Fabrikbesitzer, Dt. Eylau	9	2	1	Ingenieur-wissenschaft
30	Wladislaus Ossowski	3. Nov. 1890	k.	Tergewisch Kr. Löbau	Besitzer, Tergewisch Kr. Löbau	4	2	1	Philologie
31	Max Schaenske	5. Januar 1891	ev.	Dt. Eylau	Stadtschullehrer, Dt. Eylau	9	2	1	Neuere Sprachen

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für Bibliothek und physikalisches Kabinett usw. wurde wieder mehreres angeschafft. Vom Herrn Minister wurden uns als Geschenk überwiesen (teils für die Schüler- teils für die Lehrerbibliothek) v. Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit; Freytag, Soll und Haben; Rethwisch, Geschichte der Freiheitskriege; Die Tuchler Heide in Wort und Bild; K. Schafer, Von deutscher Kunst; Paulsen, Aus meinem Leben; Naturdenkmalpflege; Harnack, Geschichte der Akademie der Wissenschaften; Jäger, Deutsche Geschichte; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang XIX; Zeitschrift „Die Lehrmittel der deutschen Schulen“, Jahrgang X Heft 2/3, 4/5, 6, 7/8. Die Anschauungsmittel wurden durch eine Sammlung kolonialer Erzeugnisse bereichert. Der Verlag von Quelle und Meyer stellte eine große Anzahl Werke durch den Herrn Minister zur Verfügung. Von Zuwendungen Privater ist zu erwähnen: Wolf, Angewandte Geschichte, und B. G. Teubner, Geschichte des Verlags. Die beiden Prämien zum Geburtstage Sr. Majestät wurden dem Oberprimaner H. Eggert und dem Obertertianer K. Sandmann überwiesen, ein Exemplar von „Schaffen und Schauen“, Geschenk des Teubnerschen Verlages, dem Oberprimaner Max Lechner.

Der Sammeleifer der Schüler zeigte sich wieder in glänzendem Lichte. Von mehreren Quartanern wurden Gesteine und Mineralien geliefert, vom Quintaner Peikowski ein Stück Bernstein mit Insekteneinschluß, von den Quartanern Beller, Rux, Schön und Stürckow das Nest eines Rohrsängers, finniges Schweinefleisch, Schädel von Fuchs und Hausschwein und das Gebiß des Eichhörnchens (auf Karton montiert).

Die Sekundaner Perl und Redies schenkten selbstgefertigte Modelle der sechs Kristallsysteme.

VI. Stiftungen für die Schule.

Der Bestand der Unterstützungskasse wurde in den Osterferien durch die Gebühren für eine außerordentliche Prüfung auf 40 Mk. gebracht. Aufwendungen für einen verarmten Schüler und Beihilfen zu Schulausflügen ließen ihn fast völlig verbrauchen. Durch Gebühren für eine andere außerordentliche Prüfung und kleine Zuwendungen wurde er auf 10 Mk. 85 Pf. gebracht.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 20. April 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für Sexta ist auf Freitag den 31. März vorm. 11 Uhr, die allgemeine — zu der natürlich auch angehende Sextaner sich stellen können — auf Mittwoch den 19. April vorm. 10 Uhr festgesetzt.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Wochentage in der Zeit von 11½—12½ Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen, zu anderer Zeit in der Regel nur auf vorherige Anmeldung. Die Eltern werden gebeten, von diesen Sprechstunden mehr Gebrauch zu machen.

Auch die übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums haben bestimmte amtliche Sprechstunden, in der Regel wöchentlich einmal. Zeit und Ort werden zu Beginn des Schuljahres durch Aushang am „Schwarzen Brette“ des Korridors bekanntgegeben.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors. **Wenn Pensionshalter der Völlerei Vorschub leisten oder die nötige Aufsicht über die Pensionäre vermissen lassen, kann ihre Pension den Schülern verboten werden.**

Ebenso ist darauf zu achten, daß auswärtige Schüler zur Teilnahme an öffentlichen Lustbarkeiten, Konzerten, Theater usw. die Erlaubnis ihres Ordinarius einzuholen haben. Auch sind sie gesetzlich verpflichtet, bei der Polizeiverwaltung ihres bisherigen Wohnortes sich abzumelden, bei der hiesigen sich anzumelden. Versäumnis ist strafbar.

Den Eltern wird allgemein empfohlen, ihre Söhne während ihrer Zugehörigkeit zur IIIb oder IIIa zum Konfirmandenunterricht zu schicken. Nur für diese Klassen kann bei Aufstellung des Stundenplanes auf den Konfirmandenunterricht (Dienstag und Freitag 12—1 Uhr) Rücksicht genommen werden.

Seit Ostern 07 ist Ersatsunterricht für das Griechische eingeführt. Schüler, die nur die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erwerben wollen, tun gut, statt des schweren Griechisch den Ersatzunterricht zu zu wählen. Sie können auf unserer Anstalt die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erwerben, also eventuell auf einer solchen Anstalt später das Abiturientenexamen bestehen.

Dt. Eylau, im März 1911.

Ganske,
Gymnasialdirektor.